



S P E Y E R

FRIEDLICH, GEMEINSAM & ENTSCHLOSSEN GEGEN RASSISMUS & HETZE

Dieses Flugblatt kann bezogen werden über kontakt@buendnis-speyer.de
IMPRESSUM: STADT SPEYER, MAXIMILIANSTR. 100, 67346 SPEYER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILCOURAGE

Bündnis Demokratie Zivilcourage

AMNESTY INTERNATIONAL · ANTIFA · ARBEITSKREIS ASYL · ATTAC · BEIRAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION · BGS · BI LEBENSQUALITÄT STATT FLUGPLATZAUSBAU · BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · CDU · DGB STADTVERBAND · INITIATIVE STADTRUNDGANG JÜDISCHES LEBEN · DIE LINKE · DPSG DOM · DPSG ST. KONRAD · EVANGELISCHE GEFÄNGNISSELSORGE · EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE · FDP · IG METALL · INITIATIVE FREIRAUM · JÜDISCHE GEMEINDE · JÜDISCHE KULTUSGEMEINDE · JUGENDSTADTRAT · JUSOS · KATHOLISCHE DOMPFARREI · KOPF HOCH JAPAN E.V. · NATURFREUNDE · ÖDP · PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND DFVW · PAX CHRISTI · PERSONALRAT DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG · RING POLITISCHER JUGEND · ROCKMUSIKER-VEREIN E.V. · ROSA LUXEMBURG CLUB · SCHÜLERRAT · SPD · STADTELTERNAUSSCHUSS DER SPEYERER KITAS · STEUERUNGSGRUPPE / STADT OHNE RASSISMUS, STADT MIT COURAGE · SWG · TÜRKISCH-ISLAMISCHE GEMEINDE · VER.DI VERTRAUENSLEUTE · VIETNAMESISCHE SCHULE · WELTLADEN · ZWANZIG 10 / JUGENDKULTUR E.V.

<https://www.buendnis-speyer.de/kontakt@buendnis-speyer.de>

Fakt ist:
 Der Staat (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung) erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Überschuss in Höhe von 37 Milliarden Euro, so hoch wie noch nie seit der Wiedervereinigung.
 Der Haushaltsüberschuss der Sozialversicherung lag bei 10,5 Milliarden Euro.¹⁾ Die Beschäftigung hat in den letzten Monaten auch sehr gute Zahlen zu verzeichnen: im Februar 2018 waren rund 44,3 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Dies bedeutete einen Anstieg von 621.000 Personen im Vergleich zu Februar 2017. Erwerbslos waren in Februar 2018 rund 1,6 Millionen Personen, 236.000 weniger als ein Jahr zuvor.²⁾ Die Arbeitslosigkeit war in diesem Monat auch sehr niedrig: 2,545.936 Menschen waren laut der Bundesagentur für Arbeit arbeitslos, was einer Quote von 5,7% entspricht.³⁾ Dies gilt ebenfalls für Speyer, wo die Arbeitslosenquote in April 2018 bei 5,7% lag.⁴⁾

1) https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/02/PD18_059_813_h.html
 2) https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/03/PD18_117_132_h.html
 3) [https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslosen-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslosen-und-gemeldetes-Stellenangebot-Nav.html](https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslosen-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslosen-und-gemeldetes-Stellenangebot-Nav.html)
 4) <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Rheinland-Pfalz/Speyer-kreis-Nav.html>
 5) Bundesagentur für Arbeit: Migrations-Komitor Arbeitsmarkt – Ausländerarbeitslosenquoten
 6) Bundesagentur für Arbeit: Berichte Arbeitsmarkt kompakt, Februar 2018: Fluchtmigration
 7) Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Das Bundesamt in Zahlen 2017, Asyl
 8) Bundesagentur für Arbeit: Berichte Arbeitsmarkt kompakt, Februar 2018: Fluchtmigration
 9) Bundesagentur für Arbeit: Migrations-Komitor Arbeitsmarkt – Ausländerarbeitslosenquoten

Fakt ist: Die Lage von Flüchtlingen als Beitragszahler bleibt schwierig aber sie wird immer besser.

Die Arbeitslosenquote der Ausländer bleibt höher, als die der Deutschen. So lag die Arbeitslosenquote der Ausländer im August 2017 in Speyer bei 12,4% für Ausländer und 5,9% für Deutsche.⁵⁾ Im Februar 2018 registrierte die Bundesagentur für Arbeit 477.000 arbeitsuchende Flüchtlinge, von denen 179.000 arbeitslos waren. 599.000 Flüchtlinge hatten in November 2017 Anspruch auf „Hartz IV“ 14 % von allen Leistungsberechtigten.⁶⁾ Rechtslage und Sprache u.a. erschweren den Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt.
 Im Jahr 2016 erhielten außerdem 728.239 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Ausgaben für diese Leistungen betragen 9,234 Mrd. Euro.⁷⁾ Aus der Aufnahme von Flüchtlingen insbesondere ergeben sich also erhebliche Kosten für den Staat, die Flüchtlinge und Ausländer selber schlecht in der Lage sind, selber auszugleichen.
 Andererseits sind positive Entwicklungen festzustellen: die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigte aus den Hauptberufstätigern der Geflüchteten stieg um 60% von Dezember 2016 bis Dezember 2017, als die Zahl 209.000 erreichte. Darüber hinaus waren 64.000 geringfügig beschäftigt.⁸⁾
 Außerdem muss beachtet werden, dass die Arbeitslosenquote der Ausländer sehr stark variiert von Bundesland zu Bundesland. In Sachsen war sie in August 2017 21,9%, während im Nachbarbundesland Bayern sie lediglich 7,8% betrug. Rheinland-Pfalz lag in der Mitte mit 12,9%. In Freising (BY) lag sie lediglich bei 3,9%!⁹⁾ Dies zeigt, dass die Umgebung eine entscheidende Rolle spielt.



Das wird man doch noch fragen dürfen:

„Plündern Migranten und Flüchtlinge unsere Sozialkassen?“



Keine Spaltung der Speyerer in „Inländer“ und „Ausländer“ - für ein demokratisches Miteinander aller Menschen in unserer Stadt!

Flüchtlinge und Migranten leisten einen positiven Beitrag für den Sozialstaat in Deutschland

Ausländer leisten bereits heute einen sehr positiven Beitrag zu den Finanzen des deutschen Staats. Im Jahr 2012 zahlten laut einer Studie **rund 6,6 Millionen Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft 22 Mrd. Euro mehr an den Staat, als sie in Anspruch nahmen** (inkl. Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung, der sozialen Existenzsicherung und die öffentlich finanzierte Bildung). Das sind 3.300 Euro pro Person. Diese Menschen werden in ihrer verbleibenden Lebensspanne noch einen Überschuss von 147,9 Mrd. Euro beitragen. Frühere Studien hatten bereits belegt, dass die ausländische Wohnbevölkerung in Deutschland den öffentlichen Haushalten weniger entnimmt, als sie einbezahlt. ¹⁾

Die Integration sichert den Sozialstaat

Der Fortbestand und der Ausbau dieses positiven Beitrags hängen von der Integration weiterer Migrantengenerationen ab. Gelingt es, die Folgegenerationen auf einen höheren Bildungsstand zu bringen als den ihrer Eltern, werden sie positiv dazu beitragen. Eine Studie ergab, dass eine Zuwanderung mit mittlerem Qualifikationsniveau bereits zur Schließung der Nachhaltigkeitslücke in den öffentlichen Finanzen beitragen kann. Das Fazit lautet: „Für gute fiskalische Bilanz der künftigen Zuwanderung muss die Politik dafür sorgen, dass für künftige Einwanderer von Anfang an günstige Integrationschancen bestehen.“ „Um fähige Köpfe in einer Größenordnung anzuziehen, wie sie für eine merkliche Verbesserung der öffentlichen Haushalte benötigt wird, wird es auch darauf ankommen, **die Willkommenskultur in allen gesellschaftlichen Bereichen weiter zu verbessern.**“ ²⁾

Der Beitrag von Ausländern und Flüchtlingen hat der Sprecher des Spitzenverbands der Gesetzlichen Krankenkassen für den konkreten Fall der Krankenversicherung wie folgt gewürdigt: **die zugewanderten Neumitglieder der Krankenkassen sind „buchstäblich ein Gewinn** für die gesetzliche Krankenversicherung. (...) Die von ihnen gezahlten Beiträge sind unter dem Strich höher als die von den Kassen zu bezahlenden Krankheitskosten.“ ³⁾

**Deshalb gilt:
Sich bei der Integration von Flüchtlingen engagieren!**

Fazit:

Die Integration von Flüchtlingen und Migranten in den Arbeitsmarkt gestaltet sich schwierig. Dennoch ist die Aufgabe dringlich und von ihrem Erfolg hängt auch die Kraft des Sozialstaats in der Zukunft ab. Ausländer leisten einen wichtigen Beitrag. Dieser Beitrag wäre höher wenn Ausländer das Lohnniveau von den Deutschen erreichen, denn 2015 verdienten sie 21,5% weniger.⁴⁾ Ausländer aus der Schwarzarbeit zu holen wäre auch eine wichtige Maßnahme: nach Schätzungen von Caritas arbeiteten 2011 zwischen 150.000 und 200.000 Ausländer in der Pflege in privaten Haushalten schwarz.⁵⁾ Es gilt auch daran zu erinnern, dass Flüchtlinge in erster Linie nach Deutschland kommen weil sie Schutz suchen. Flüchtlinge fliehen aus Bedrohungssituationen und werden aus diesem Grund in Deutschland und anderen Staaten aufgenommen. Ihre Biografie und ihre Situation erlaubt es ihnen nicht in jedem Fall, sofort oder überhaupt wirtschaftlich produktiv zu sein.

Fakt ist auch:

Es geht NICHT darum, Menschen ausschließlich nach ihrem ökonomischen Nutzen zu beurteilen. Wir müssen diesen Menschen helfen.

Ausländer und Flüchtlinge sind keine „Plünderer“ sondern Menschen die bereits einen wichtigen Beitrag leisten oder denen es zu helfen gilt. Auch in Speyer leben Flüchtlinge, die sich schnell integriert haben und die bereits arbeiten.

- 1) Holger Bonin, Der Beitrag von Ausländern und künftiger Zuwanderung zum deutschen Staatshaushalt, Bertelsmann Stiftung, 2014, S. 50-60.
- 2) Holger Bonin, Der Beitrag von Ausländern und künftiger Zuwanderung zum deutschen Staatshaushalt, Bertelsmann Stiftung, 2014, S. 50-60.
- 3) <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/f-a-z-exklusiv-ueberschuss-der-krankenkassen-aktuell-bei-1-5-milliarden-euro-14542081.html>.
- 4) <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-12/auslaender-arbeitskraefte-einkommen-vergleich>.
- 5) <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/pflege-und-migration-in-europa>.